



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. 020/2011

Produktbereich/Betriebszweig:
02 Sicherheit und Ordnung
05 Soziale Hilfen
**06 Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe**

Datum:
10.03.2011

Tagesordnungspunkt:

Sozialdaten 2004 - 2010 der Gemeinde Nottuln

Beschlussvorschlag:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

-/-

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung			
Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit	30.03.2011	öffentlich			
		Beratungsergebnis			
		einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Fallberg

Sachverhalt:

Mit dieser Vorlage werden die zuletzt in der Sitzung am 23.02.2010 dargestellten Sozialdaten der Gemeinde Nottuln fortgeschrieben (Vorlage Nr. 017/2010).

1. Entwicklung der Fallzahlen BSHG/SGB II

Bekanntlich wurde zum 1.1.2005 die damalige Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und die damalige Arbeitslosenhilfe in wesentlichen Punkten reformiert und durch das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitssuchende - neu geregelt. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (reine Zahlfälle, wie auch zu 2) und 3)) stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften / Leistungsberechtigte						
BSHG	SGB II					
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
166 Fälle 401 Personen	400 Fälle 815 Personen	371 Fälle 818 Personen	333 Fälle 760 Personen	341 Fälle 791 Personen	351 Fälle 779 Personen	332 Fälle 759 Personen

Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt						
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
-/-	53	168	195	133	79	98

Anmerkung: Der im letzten Jahr festgestellte Trend konnte gestoppt werden. Die Vermittlungen sind wieder gestiegen.

...

Arbeitslose im Rechtskreis des SGB II						
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
-/-	-/-	337	253	248	233	217

Anmerkung: Angaben gemäß der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Plus-Jobs						
Abgeschlossene Vereinbarungen/Geleistete Stunden						
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Abgeschlossene Vereinbarungen:	164	101	84	60	61	63
Geleistete Std.:	27.721 Std.	28.596 Std.	22.621 Std.	25.921 Std.	27.446 Std.	30.374 Std.
A&QUA gGmbH	59 % / 16.500	61 % / 17.527	74 % / 16.740	84 % / 21.838	83 %/22.773	80 %/24.204
Andere	41 % / 11.221	39 % / 11.070	26 % / 5881	16 % / 4.083	17 % / 4673	20 %/6.170
Anzahl d. Träger	26	20	8	8	8	7

...

2. Entwicklung der Fallzahlen GSiG / SGB XII

Das Gesetz zur bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) trat am 1.1.2003 als eigenständiges Sozialleistungsgesetz in Kraft und wurde ebenfalls im Rahmen der Reformen zum 1.1.2005 in das Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) – Sozialhilfe – überführt. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften / Leistungsberechtigte						
GSiG	SGB XII					
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
41 Fälle 47 Personen	60 Fälle 66 Personen	60 Fälle 65 Personen	66 Fälle 72 Personen	73 Fälle 81 Personen	70 Fälle 76 Personen	75 Fälle 80 Personen

3. Entwicklung der Fallzahlen AsylbLG

Der Gemeinde Nottuln obliegt in eigener Zuständigkeit die Gewährung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Hier stellt sich die Entwicklung der Fallzahlen wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften / Leistungsberechtigte						
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
72 Fälle 177 Personen	66 Fälle 159 Personen	54 Fälle 128 Personen	42 Fälle 99 Personen	33 Fälle 57 Personen	18 Fälle 31 Personen	30 Fälle 49 Personen

Anmerkung:

Rückgang bedingt durch die Bleiberechtsregelung, in 12/2009 verlängert bis 31.12.2011. Ersten Personen wurde das vorzeitige Bleiberecht entzogen. Außerdem erfolgten Neuzuweisungen von Asylbewerbern.

...

4. Unterbringung von obdachlosen Personen

Der Gemeinde Nottuln obliegt die ordnungsbehördliche Aufgabe zur Beseitigung der Obdachlosigkeit. Die Unterbringung stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

Untergebrachte Personen						
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
207 Personen 8 Standorte	170 Personen 5 Standorte	125 Personen 4 Standorte	117 Personen 4 Standorte	101 Personen 4 Standorte	48 Personen 3 Standorte	52 Personen 3 Standorte
Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnisse Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)
81,64/12,56/ 5,80	84,12/5,29/ 10,59	86,40/2,4/ 11,20	87,18/1,71/ 11,11	87,13/3,96/ 8,91	70,83/4,17/ 25,00	73,08/7,69/ 19,23

Belegungsquote						
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
69 Wohnungen, davon 14 frei	65 Wohnungen, davon 19 frei	61 Wohnungen, davon 23 frei	61 Wohnungen, davon 24 frei	61 Wohnungen, davon 28 frei	48 Wohnungen, davon 25 frei	48 Wohnungen, davon 22 frei

Vorlage Nr. 020/2011

Anmerkung:

Die Objekte Weseler Straße 21 und Daruper Straße 42 - 46 stehen in Eigentum der Gemeinde.

Das Objekt Hovestadt 22 ist zwischenzeitlich verkauft.

Das Objekt Dülmener Str. 5 – 7 (13 Wohneinheiten) war bis 28.2.2010 angemietet. Das Gebäude ist geräumt worden.

Das Objekt Eckenhovener Weg 31/33 (28 Wohneinheiten) ist bis zum 31.12.2011 angemietet. Für 2 Wohnungen läuft dann der Mietvertrag aus.

Für 26 Wohnungen wurde im Rahmen der 5-jährigen Vertragsverlängerung ein neuer, deutlich niedrigerer Mietzins ausgehandelt.

5. Aufnahme von ausländischen Flüchtlingen und Spätaussiedlern

Ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler wurden wie folgt aufgenommen:

Zuweisung ausländischer Flüchtlinge						
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
13	17	5	0	8	5	14

Zuweisung von Spätaussiedlern						
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
7	0	0	1	1	0	0

...

6. Bürgerservice Soziales

Im wesentlichen sind hier zu nennen die Bewilligung von Wohngeld, die Renten- und Schwerbehindertenangelegenheiten, die Bearbeitung von Anträgen auf Rundfunkgebührenbefreiung und der Einzug der Elternbeiträge aufgrund der Satzung des Kreises Coesfeld über die Durchführung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) bzw. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wohngeldanträge	859	851	906	556	514	902 ¹	715
• Mietzuschuss	752	728	784	464	439	789	630
• Lastenzuschuss	107	123	122	92	75	113	85
Rentenangelegenheiten	966	1340	800 ²	-/- ³	904	886	842
Schwerbehinderten- angelegenheiten.	364	306	305	300	333	347	298
Rundfunkgebühren	445	469	449	653	725	726	727
Elternbeiträge Kindergärten (GTK)	591.954 €	593.258 €	627.906 €	715.820 €	724.052 €	696.051 €	747.732
nachrichtlich: Betriebskostenzuschuss Kindergärten	333.229 €	348.515 €	364.096 €	396.555 €	355.344 €	258.378 € ⁴	322.506 € ⁵

¹ Wohngeldnovelle, u.a. gestiegene Anzahl von sogenannten „Mischhaushalten“

² Aufgrund der Personalsituation konnte die Erhebung in 2006 nur eingeschränkt und in 2007 nicht durchgeführt werden.

³ Dto.

⁴ Rückgang des gemeindlichen Betriebskostenzuschusses durch gesetzliche Absenkung der kirchlichen Trägeranteile

⁵ Zuschuss inklusive Zuschuss Bonifatius-Kita u. Ausbau U3 Darup

Vorlage Nr. 020/2011

Anlagen:

- Keine

Anlagen:

-/-

Fachbereichsleitung:
gez. Gellenbeck